

Anlage 5

REGIONALSCHULE FRIEDRICHSGABE

Moorbekstr. 15  
22846 Norderstedt  
Telefon: 040-522 35 31  
Telefax: 040-526 47 97

email: [rs-friedrichsgabe.norderstedt@schule.landsh.de](mailto:rs-friedrichsgabe.norderstedt@schule.landsh.de)  
home-page: [rs-friedrichsgabe.de](http://rs-friedrichsgabe.de)  
- Der Schulleiter -



Regionalschule Friedrichsgabe, Moorbekstr. 15, 22846 Norderstedt

Stadt Norderstedt  
Amt für Schule, Sport, Kindertagesstätten  
zu Hd. Herrn Bertram  
Rathausallee 50

22846 Norderstedt

E: 13.12.2012  
1. k.g.  
2. Frau Gattermann 2.kt } zu  
3. Frau Reindor 2.kt. Rep } TOP 10  
4. Bericht AfSus zu TOP 10

Norderstedt, 10.12.2012

**Protokoll der Schulkonferenz der Regionalschule Friedrichsgabe**  
**vom 5.12.2012**

Sehr geehrter Herr Bertram,

da an der Schulkonferenz unserer Schule am 5.12.2012 kein/e Vertreter/in des Schulträgers teilgenommen hat, übersende ich Ihnen das Protokoll der Konferenz mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Besondere Beachtung sollte der Beschluss unter TOP 10 zum Thema „Schulentwicklung“ finden.

Mit freundlichen Grüßen

  
(R. Krenz, Rektor)

## Protokoll der Schulkonferenz der Regionalschule Friedrichsgabe vom 05.12.2012

**Beginn:** 19.30 Uhr  
**Ende:** 20.50 Uhr

**Protokoll:** Rita Fischer

### **Elternvertreter/innen (8 anwesend ):**

Frau Mahlstedt, Frau Sobolewski, Frau El Sokkari, Frau Naefken, Frau Putsche, Frau Kerner, Herr Döring als Vertreter von Frau Bartnik, Frau Lieske

### **Schülervertreter/innen (6 anwesend):**

Anna Säuberlich, Jasmin Kühn, Arwed Niewiadomski, Jennifer Blank, Akram El Sokkari, Nilay Gürel,

### **Lehrkräfte (10 anwesend):**

Herr Krenz, Herr Berger, Herr Kalaschnick, Frau Menke, Herr Mohr, Frau Ruess, Frau Fischer, Frau Lieckfeld, Herr Strömer als Verteter von Frau Kabel, Frau von Lehe

## **1. a) Begrüßung der Anwesenden mit Hinweis auf Verschwiegenheitspflicht.**

### **b) Feststellung der Beschlussfähigkeit**

24 der 30 Mitglieder sind anwesend, damit ist die Konferenz beschlussfähig.  
Der Schulträger wurde eingeladen, ist aber nicht anwesend. Frau Krieg ist verhindert.

### **c) Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Krenz korrigiert Punkt 10 der Tagesordnung ( richtig: „Bericht des Schulleiters“).  
Die Tagesordnung wird mit der Änderung einstimmig genehmigt (siehe Anlage).

## **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7.12.2011**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## **3. a) Wahl einer / eines Vorsitzenden**

Herr Krenz stellt sich als Kandidat zur Verfügung; keine weiteren Kandidaten stellen sich zur Verfügung bzw. werden vorgeschlagen. Herr Krenz wird einstimmig mit einer Enthaltung zum Vorsitzenden der Schulkonferenz gewählt und nimmt die Wahl an.  
Wahlleiter: Herr Berger

### **b) Wahl einer Stellvertreterin / eines Stellvertreters**

Herr Berger wird als Kandidat vorgeschlagen.  
Er wird einstimmig mit einer Enthaltung zum stellvertretenden Vorsitzenden der Schulkonferenz gewählt. Herr Berger nimmt die Wahl an.

## **4) Haushalt 2012 (siehe Anlage)**

## **5) Beweglicher Ferientag 2013/14**

Herr Krenz informiert die Schulkonferenz darüber, dass in diesem Schuljahr 3 bewegliche Ferientage zur Verfügung stehen. Terminvorschläge für die beweglichen Ferientage 2013/14 mögen bei Herrn Krenz bis zu den Weihnachtsferien abgegeben werden. Eingegangene Vorschläge werden an die Mitglieder der Schulkonferenz weitergeleitet, die schriftlich ihr Votum abgeben sollen.

## **6) Betriebspraktikum 2014**

Herr Kalaschnick schlägt folgenden Termin vor: 24.3.-11.4.2014  
Es werden eine 8.Hauptschulklasse und drei 9.RS-Klassen beteiligt sein.  
Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung.

## 7) Elternsprechtag 2013

Terminvorschlag: 1.3.2013

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 3 Enthaltungen.

## 8) Sozialer Tag 2013

a) Abstimmung zur Teilnahme am Sozialen Tag: einstimmig bei 1 Enthaltung.

b) Der Soziale Tag wird schulintern auf die Termine der mdl. Prüfungen der 10.

Klassen verschoben. Teilnahme: Klassen 5-9.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 6 Enthaltungen.

## 9) Teilnahme am Girls-& Boys-Day (25.4.2013)

Herr Krenz teilt mit, dass die Mädchen und auch die Jungen der Klassen 5 – 8 die Möglichkeit haben, einen Arbeitstag in einem Betrieb kennen zu lernen. Es muss aber ein offizieller Aktionstag in diesem Betrieb angeboten werden. Ein Antrag soll rechtzeitig gestellt werden, da die SuS über die Schule versichert sind. Weiterhin sollte ein Bericht angefertigt werden und evtl. den Mitschülerinnen und Mitschülern in der Klassenlehrerstunde vorgetragen werden. Die Teilnahme am Girls-& Boys-Day wird einstimmig bei 4 Enthaltungen beschlossen.

## 10 a) Bericht des Schulleiters

Herr Krenz berichtet über den derzeitigen Stand der Schulumwandlung:

Der Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung sieht vor, dass für Schleswig-Holstein ein zweigliedriges Schulsystem angestrebt wird: Gymnasien und Gemeinschaftsschulen.

Aus diesem Grund sollen die bestehenden Regionalschulen in Gemeinschaftsschulen umgewandelt werden.

Dieser Beschluss hat nicht nur bei den betroffenen Schulen, sondern auch, wie zahlreiche Anfragen zeigen, bei den Eltern der GrundschülerInnen zu einer großen Verunsicherung geführt.

In Kiel hat eine Dienstversammlung der RegionalschulleiterInnen mit dem Staatssekretär des Bildungsministeriums, Herrn Loßack, stattgefunden.

Deutlich wurde dabei Folgendes:

- Die Regionalschulen werden in Gemeinschaftsschulen umgewandelt.
- Der Gesetzentwurf für eine entsprechende Änderung des Schulgesetzes wird im Jahr 2013 in den Landtag eingebracht. Das Gesetz soll zum Schuljahr 2014/2015 in Kraft treten.
- Regionalschulen, die schon früher in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt werden möchten, können kurzfristig einen Antrag mit einem neuen Schulkonzept stellen.
- Die bestehende Mindestgrößenverordnung für Gemeinschaftsschulen führt zu Schließungen oder Zusammenlegungen von Schulen. Viele Regionalschulen im Land kämpfen damit, dass ihre Schülerzahlen nicht an die erforderlichen Mindestzahlen für Gemeinschaftsschulen heranreichen.
- Die SchülerInnen, die eine Regionalschule besuchen bzw. besuchen werden, sollen bei einem Schulabschluss einen „Bestandsschutz“ erhalten.
- Es sollen an den Gemeinschaftsschulen keine abschlussbezogenen Jahrgänge eingerichtet werden.

Da die Gestaltung des Umwandlungsprozesses und die dazu erforderlichen Regelungen, Erlasse etc. noch völlig offen sind, beschließt die Schulgemeinschaft der

Regionalschule Friedrichsgabe, die Schule nicht sofort umzuwandeln, sondern konkrete Ausführungen zu den Rahmenbedingungen für eine behutsame und gut geplante Umwandlung abzuwarten.

Da eine sofortige Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule bedeuten würde, dass 3 Schularten in einer Schule existieren würden ( Gemeinschaftsschule ab 5. Klasse, auslaufende Regionalschule ab 6. Klasse und auslaufende Realschule ab 9. Klasse), wäre es im Sinne einer vernünftigen pädagogischen Arbeit wünschenswert, wenn die Umwandlung erst nach Auslaufen der Realschulklassen ( also ab 2015) stattfinden würde.

Dies bedeutet, dass unsere Schule auch im nächsten Schuljahr als „Regionalschule Friedrichsgabe“ mit dem weiterhin gültigen Konzept arbeiten wird.

Abstimmungsergebnis: Entwurf des Schulleiters wird einstimmig angenommen.

#### b) Moorbekhalle

Die Dachkonstruktion war sanierungsbedürftig. Um den Sportunterricht trotz der laufenden Renovierungsarbeiten zu gewährleisten, ist ein Hallensegment für unsere Schule reserviert sowie feste Hallenzeiten in der Grundschule Pestalozzistraße. Ende Januar 2013 soll die Sanierung beendet sein.

#### 11) Bericht des Schulleiternbeirats

Frau Mahlstedt berichtet von fehlenden Crossy- Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es wird angeregt, ehrenamtliche Mitarbeiter zu werben.

Frau Mahlstedt dankt Herrn Berger für sein Engagement bei der Sporthallensanierung.

#### 12) Bericht der Schülerversretung

Die Schülerversretterinnen Jasmin Kühn und Anna Säuberlich bemängeln die Toilettenräume, deren Ausstattung wegen aufgetretenen Vandalismus` reduziert ausgestattet sind.

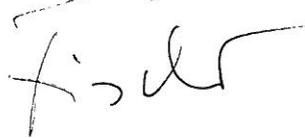
#### 13) Verschiedenes

Frau Menke (Vertrauenslehrerin) berichtet von Anfragen der SchülerInnen, dass bei Minustemperaturen ein Aufenthalt in den Klassenräumen gewünscht werde.

Frau von Lehe beabsichtigt, bei der geplanten Schulhofgestaltung den Wunsch nach Windschutz und aktiver Pause aufzunehmen.

Es wird angeregt, eine „Kältepause“ von der Schulleitung gewähren zu lassen, wenn die aufsichtführende Lehrkraft Entsprechendes signalisiere.

Norderstedt, 10.12.2012



( Protokollführerin)

